I. N. 21.031

Prag, Obstmarkt 5. 6. XII. 19.

Hochgeehrter Herr Hofrath!

Chmelarz schreibt mir, Dr. v. Wurzbach sehne sich sehr einen Vortrag im öst. Museum zu halten. Mir wäre es nun <u>sehr</u> angenehm, spränge er für mich am 18. d. M. ein, da mir mein Arzt noch nicht die <u>positive Zusicherung</u> geben konnte, daß ich bis dahin schon so kräftig sein werde in einem großen Saale ~~zu~~ sprechen zu können. Ich reduziere dann meine beiden Vorträge auf <u>einen</u> für den 8. Januar — so läuft Alles in guter Ordnung ab. Ich bin jetzt ganz im Studium u. Genusse Ihrer Ges. Schriften I. II.; kann

/.

können Sie glauben wie viel Freude ich
neben aller Belehrung aus der Lectüre
derselben schöpfe; für mich liegt der
besondere Reiz darin, daß einen aber
wesentlich in den noch in den 40ger Jahre
gestorbenen Aufsätzen, ein ganzer voller
Mensch, mit Universalität der Interessen,
der in den Büchern wie im Leben gleich
zu Hause, zu mir spricht. Es waere
~~zu~~ war auch mein Ideal diese beiden
Pole zu verbinden, aber meine
verfluchte schwache Physis zwingt mich
zufrieden zu sein, wenn ich es mit
der Feder zu etwas bringe.
Mit herzlichem Gruße
Ihr

freuergebener
Hubert Janitschek

E. Müntz bittet
mich Ihnen den
Ausdruck seiner
Hochachtung zu
melden.

WIENER-STADTBIBLIOTHEK